



Sitzung des Stadtrates Monschau

24. November 2015

Haushaltsrede 2016

Gregor Mathar
(Vorsitzender der SPD – Fraktion)

Es gilt das gesprochene Wort!

Mut braucht man, den **Willen** und eine **Mehrheit** zur Veränderung!

Frau Bürgermeisterin Ritter,
Herr Kämmerer Boden,
meine sehr geehrten Damen und Herren des Rates,
liebe Bürgerinnen und Bürger.

In Städten und Gemeinden wird Zukunft gestaltet und entschieden!
Städte und Gemeinden sind Motor des Gemeinwesens, in Monschau werden wir das in zwei Tagen beim Tag des Ehrenamtes erleben. Wir in Monschau sind als Garant aber auch gleichermaßen dem wirtschaftlichen Fortschritt zukunftsicherer Arbeitsplätze wie dem Erhalt unserer kulturellen Traditionen und unserer herrlichen Naturlandschaft verpflichtet.

Wie gelingt Integration?

Ein Stück weit über Bildung und Beruf. Das kostet Geld!

Wie funktioniert Bildung?

Ein weiteres Stück weit über gute Bildungseinrichtungen und Lust am Lernen.
Das kostet weiteres Geld!

Wie schafft man Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Ein zusätzliches Stück weit über eine gute Infrastruktur. Das kostet auch zusätzliches Geld!

Sparen ist gut - aber Kommunen dürfen auch nicht kaputt gespart werden, da das Zukunft gefährdet. Andererseits dürfen unsere Bürgerinnen und Bürger aber auch nicht über Gebühr belastet werden.

Monschaus Zukunft soll nach den Vorstellungen der SPD Fraktion so gestaltet werden, dass Monschau mit wirtschaftlicher Leistungskraft und in sozialer Verantwortung wieder einen ausgeglichenen Haushalt erreicht.

Ratssitzung 24.11.2015

Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch. Solide Finanzen, also sparsames und seriöses Haushalten, lebens- und liebenswerte Strukturen in unseren Orten, beste Bildungschancen und gute Arbeitsbedingungen sind die Grundpfeiler unserer Politik.

Ziel der SPD Fraktion ist es, dass alle Menschen in Monschau die Chance auf Wohlstand, sozialen Zusammenhalt und ein Leben in Freiheit und Sicherheit haben können.

Deshalb haben in der Politik der SPD alle Maßnahmen Vorrang, die die Zukunftschancen für die Menschen in unserer Stadt verbessern.

So deutlich wie selten zuvor haben wir in den letzten Tagen erlebt, dass unser Wohlstand, unsere Sicherheit und unsere Zukunft mit dem unserer Nachbarn und Partner in Europa unmittelbar verbunden sind.

Haushalt 2016 und Haushaltssanierungsplan

Als Stärkungspakt – Kommune der Stufe 2 erhält die Stadt Monschau auch im kommenden Jahr eine Konsolidierungshilfe vom Land in Höhe von rund 1,19 Mio. Euro. Die wird in den Jahren 2017 und 2018 in Höhe von 1.188.821 Euro fortgesetzt und endet im Jahr 2019 mit 792.547 Euro. Damit erhält die Stadt Monschau vom Land allein zwischen 2015 und 2019 rund 5,5 Mio. Euro an Konsolidierungshilfe!

Neben der Konsolidierungshilfe des Landes baut die Haushaltssanierungsplanung auf Aufwandsminderungen im Bereich städtischer Gebäude, Flächen und Infrastruktureinrichtungen, auf Personalkostenreduzierungen, auf Ertragssteigerungen und auf Steuererhöhungen. Die erste Fortschreibung zeigte, dass einzelne Sanierungsmaßnahmen erst mit Verzögerung greifen und bei der zweiten und dritten Fortschreibung, Maßnahmen wie z. B. die Konsolidierung im Personalsektor, neu eingestellt werden mussten. Auch 2015 konnten von den angedachten Maßnahmen einige, wie die Schließung oder der Verkauf von Trauerhallen und die Einführung einer Konzessionsabgabe Wasser, noch nicht umgesetzt oder wie die Senkung der Kosten für die Informationstechnologie noch nicht erreicht werden.

Das Leben in Monschau muss bezahlbar bleiben

Die Verbesserung der Finanzlage unserer Stadt darf nicht nur über Steuererhöhungen erfolgen. Das in 2013 vereinbarte Maß, insbesondere bei den Grund- und Gewerbesteuern, muss hier reichen. Nein, - es müssen sogar alle Anstrengungen darauf gerichtet sein, durch Einnahmeverbesserungen und strenge Ausgabendisziplin, diese hohen Werte zu reduzieren.

Die SPD Fraktion wird daher noch stärker als in der Vergangenheit jeden Ressourceneinsatz danach beurteilen ob er Monschau und seine Menschen weiterbringt.

Zum Beispiel: Friedhofssatzung und Gebühren

Bei den Friedhofsgebühren mit dem Willen, kostengünstiger, pflegefreier und pflegeärmer zu starten und hinterher mit höheren Gebühren zu landen geht nicht!

Ratssitzung 24.11.2015

Die SPD hat für den Haushalt 2016 konkrete Vorschläge zur Ausgabenreduzierung gemacht

- Datenschutzbeauftragter
Aufgabenwahrnehmung sollte aus den Kreis der Mitarbeiter möglich sein
Einsparung 3.500 €
- Sonstige Sachleistungen
Reduzierung der Sachleistungen ist durch Veränderung möglich, Einsparung 5.000 € oder Grundsteuer B 1 Punkt
- Geschäftsaufwand Informationstechnologie
Bei der SPD stellt der Bereich Informationstechnologie wohl ein Dauerthema dar. Die SPD sieht hier die RegioIT in der Pflicht ihre Leistungen günstiger anzubieten. Eine Hinterfragung des Themas steht 2016 für die SPD wieder auf der Agenda. Einsparung 5.000 € oder Grundsteuer B 1 Punkt
- Liegenschaften- und Gebäudemanagement
Die SPD Fraktion sieht in dem Bereich Möglichkeiten der Reduzierung von 5 – 10 Prozent, Einsparung 100.000 € oder Grundsteuer B 20 Punkte
- Kulturförderung Leistungsverrechnung
Anderer Einsatz der Ressourcen in diesem Bereich, Einsparungen von 28.000 € oder Grundsteuer B 6 Punkte

- Mieten und Pachten, Stromkosten und weitere Leistungsverrechnungen
Durch die Verlagerung der städtischen Bücherei in die Realschule, Einsparung 5.000 € oder Grundsteuer B 1 Punkt,

Weshalb führt die SPD bei den Maßnahmen den Vergleich zur Grundsteuer B an? Weil hierdurch Erfolge bildlich werden, - 2016 können wir zwar dadurch noch nicht die Grundsteuerbelastung senken, aber das Haushaltsdefizit und den Schuldenstand verringern.

Verlagerung der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung, - ein Bau aus den 60iger Jahren, ist energetisch stark sanierungsbedürftig. Die SPD sieht einen Erfüllungsaufwand von ca. 7 Millionen, der in den nächsten Jahren als Investition zur Sanierung fällig wird.

In der Verlagerung der Stadtverwaltung als Mietobjekt nach Imgenbroich sehen wir als SPD Monschau auch weiterhin großes Einsparpotential.

Eine Verlagerung in den Bereich Imgenbroich hat mehrere Vorteile.

Imgenbroich ist für alle Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar, auch mit Bussen.

Imgenbroich bietet genügend Parkraum, hat einen nahen Bushof und die Maßnahme stellt zudem für einen Investor ein gutes Geschäftsmodell dar.

Im neuen Gewerbegebiet könnte ein Geschäftsobjekt durch einen Investor entstehen, dass im Erdgeschossbereich eine Geschäftswelt vorsieht und in den Obergeschossen die Stadtverwaltung durch langfristige Anmietung beheimatet.

Der Altstandort, - davon gehen wir als SPD aus, lässt sich einer Vermarktung zuführen. **(Ausführungen zus. Miete, Geldeinnahmen, Tilgung Kredit)**

Dem Gesetz der Serie folgend, hier ziehe ich den Vergleich zum Bushof Imgenbroich, gehen wir als SPD davon aus, dass die CDU in 10 Jahren auch so weit ist und einer Verlagerung des Rathauses zustimmt.

Ratssitzung 24.11.2015

Es ist allerdings auch möglich, dass es dann so kommen kann wie bei der Ortsumgehung der B 258 von Imgenbroich - Konzen und alle Zukunftschancen durch sture Politik vertan sind.

Meine Damen und Herren, um nur eine Chance zu nennen. Am Beispiel der Vermarktung des Baugebietes Monschau Haag und der, mit der Ortsumgehung verbundenen besseren Anbindung an das Oberzentrum Aachen wird deutlich wie Zukunft durch falsche Entscheidungen stranguliert werden kann.

Parkplätze

Mit der mittelfristigen Verlagerung und dem Verkauf des Rathauses ist einhergehend auch der Verkauf des Rathausparkplatzes an den Investor sinnvoll.

Bei dem Produkt Bewirtschaftung von Parkplätzen regt die SPD insgesamt an, auch wegen der in den nächsten Jahren durchzuführenden Investitionen bei den Parkhäusern, diesen Bereich in eine vorhandene städtische Gesellschaft zu übertragen.

Umsteuerung von Investitionen

Die SPD sieht 2016 im Investitionsbereich, zur Generierung von Mehreinnahmen, Senkung von Gebühren, Aufwertung des Tourismus und Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger, eine Umsteuerung der Mittel für erforderlich.

1. Zusätzliche Einnahmemöglichkeiten sind in der Bewirtschaftung der Toilettenanlagen in der Altstadt zu erzielen.
Im HHJahr 2016 sind 50.000 Euro mehr zur Verfügung zu stellen. Damit soll die Sanierung der Toilettenanlage Burgau schon in 2016 durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Beschaffung von Zugangautomaten für die übrigen Toilettenanlagen zu prüfen.
2. Die Kanalisation im Bruchzaun und auf der Knag gibt bei Starkregen immer wieder Anlass zu Beschwerden. Hier erwartet die SPD schon 2016, auch im Zusammenhang mit dem geplanten Baugebiet eine Verbesserung. Die Maßnahme dient auch der erheblichen Fremdwasserreduzierung und hilft damit bei der Senkung der Abwassergebühr. Hierzu werden 190.000 Euro ein Jahr früher erforderlich.
3. Der schlechte Zustand der B 258 in der Ortsdurchfahrt Konzen gibt vermehrt bei unseren Bürgerinnen und Bürgern Anlass zu Beschwerden. Für die Vorplanung der Sanierungsmaßnahme durch ein Ing.-Büro sollen 20.000 Euro in 2016 bereitgestellt werden. Dadurch will die SPD insgesamt eine frühere Sanierung der B 258 fördern.
4. Auch das städtische Straßen- und Wegenetz hat in vielen Bereichen Sanierungsbedarf. In Gesprächen mit unseren Bürgerinnen und Bürger werden häufig schlechte Fahrbahn- und Gehwegbereiche angesprochen. Hier kann mit kleinen Maßnahmen (Schlaglöcher flicken) vielfach Abhilfe geschaffen werden. Die SPD regt an, wenn erforderlich, für Verkehrssicherungsmaßnahmen durch den Bauhof (Teerkolonnen) weitere 40.000 Euro in 2016 in den Haushalt einzustellen.
5. Beschaffung des HLF 20 für die Löschgruppe Imgenbroich.

Ratssitzung 24.11.2015

Wenn, in Abhängigkeit von der Bestellung und Aufrüstung des Fahrzeuges, die Haushaltsmittel schon in 2016 anfallen, sollen die in 2017 eingestellten Restmittel in Höhe von 70.000 Euro entsprechend vorgezogen werden.

Sanierung der Zweifach Sporthalle Hauptschule

Am 5. Oktober gab Bundesministerin Hendricks den Startschuss für das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur".

Gefördert werden kommunale Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (soziale Infrastruktur) von überregionaler Bedeutung und mit sehr hoher Qualität im Hinblick auf ihre Wirkungen für die soziale Integration (barrierearm / barrierefrei) in der Kommune und der Stadtentwicklungspolitik. Dabei sollen die Projekte auch einen Beitrag zum Klimaschutz aufweisen. Die Bundesmittel werden als Zuwendung im Wege der Projektförderung an die Kommune bewilligt. Der Anteil der Förderung bei Kommunen in Haushaltsnotlage liegt bei 90 Prozent.

Die SPD Monschau begrüßt und lobt hier ausdrücklich die Beteiligung am Förderprogramm und das damit verbundene Handeln der Verwaltung. Bei Förderzusage wird der Ressourceneinsatz für die Sanierung/Erneuerung der Sporthalle an der Hauptschule überschaubar und für eine Kommune in Haushaltsnotlage bearbeit- und abarbeitbar.

Kommt die Förderzusage nicht, müssen wir neu überlegen!

Die SPD regt an in 2016 weitere Überlegungen zum Produktbereich Straßenbeleuchtung und der schrittweisen Umstellung von HQL Lampen auf LED Technik anzustellen. Durch den geringeren Stromverbrauch wollen wir, insbesondere der Umwelt zu Liebe, die Beleuchtungstechnik der Straßenbeleuchtung Zug um Zug umstellen.

Gegenüber der ersten Modellrechnung erhöht das Land die allgemeine Investitionspauschale und die Schulpauschale. Hierdurch wird zusätzlich ein Plus von 85.000 Euro eingestellt werden können.

Breitband schnelle Datenautobahnen

Im Bereich Imgenbroich Gewerbegebiet und Konzen Krähwinkel gibt es, zusätzlich zu den 2016 beabsichtigten Maßnahmen, noch geringen Restbedarf. Der soll durch Ansatz im Haushalt 2016, auch zur Förderung und zum Erhalt ortsnaher Arbeitsplätze, nach Vorstellung der SPD abgearbeitet werden.

Transferaufwendungen

Im Haushaltsplan 2016 stellen die Transferaufwendungen, wie übrigens seit Jahrzehnten, die mit Abstand größte Aufwandsposition dar. Auch deshalb hat die SPD 2015 beantragt dem Doppelhaushalt der StädteRegion das Einvernehmen zu versagen. Die allgemeine Umlage steigt stetig, die kommunalisierte Aufgabenerfüllung vor Ort nimmt dagegen asymmetrisch zu. Sehr oft hören wir von unseren Bürgerinnen und Bürgern Begriffe wie „Hochglanzbroschüren, zusätzliche Dornen, Selbstdarstellungen „ und wir können zahlen. Rückbesinnung auf einen

Ratssitzung 24.11.2015

kommunalfreundlichen Kurs habe ich dazu aus der Haushaltsrede des Kollegen Kreitz aus 2015 mitgenommen.

Die SPD regt daher an, in Verbund der Südkreisgemeinden Roetgen, Simmerath und Monschau verstärkt über interkommunale Zusammenarbeit nachzudenken und mögliche Aufgabenfelder wieder vor Ort zu erledigen, – das ist zudem bürgerfreundlich und bürgernah.

Präsenz der Bauhofmitarbeiter, sprich Bürgerservice vor Ort

Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern zeigen uns, dass es wichtig ist Bauhofmitarbeiter vor Ort zu haben, - darauf legt die Bürgerschaft großen Wert! Die SPD regt daher an, dass Mitarbeiter des Bauhofes an einem Tag jede Woche in den Orten ihre Arbeit verrichten. Somit kann jeweils ein Bauhofmitarbeiter in jeweils einem Ort als zuständiger Ansprechpartner fungieren. Das hilft unseren Bürgerinnen und Bürgern und in der Aufgabenwahrnehmung auch der Stadt!

Meine Damen und Herren, all das bewegt die SPD mit dem Ziel die Zukunft unserer Stadt und die der künftigen Generationen nachhaltig zu sichern!

Die SPD Monschau stimmt dem Haushalt 2016 zu, zumal

- die SPD den Weg des Stärkungspaktes mitgegangen ist, dabei vom Land gefördert wird und damit dem Haushaltsausgleich zustrebt
- die von der SPD vorgeschlagenen Punkte im Haushalt 2016 Berücksichtigung finden
- die weitere Sanierung der Zweifachsporthalle Schulzentrum Haag über das Förderprogramm des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ möglich ist.

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, wir schätzen ihre Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich, im Namen meiner Fraktion und von mir, bei Ihnen für die geleistete Arbeit im diesem Jahr bedanken.

Die SPD Monschau geht aber auch weiterhin davon aus, dass der Fehlbetrag im Haushalt 2016 durch noch zu überprüfende Maßnahmen im Jahr 2016 weiter abgemildert werden kann und in der Jahresrechnung 2016 dann zwar noch keine schwarze Null steht, aber ein merklich geringerer Fehlbetrag!

Mein Dank gilt auch den anderen Fraktionen für das faire Miteinander!

Glückauf und vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Für die SPD Fraktion
gez. Gregor Mathar
Gregor Mathar
(Fraktionsvorsitzender)